

**Zeitschrift:** Rote Revue : sozialistische Monatsschrift  
**Herausgeber:** Sozialdemokratische Partei der Schweiz  
**Band:** 2 (1922-1923)  
**Heft:** 3

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Rote Revue

## Sozialistische Monatsschrift

3. HEFT

NOVEMBER 1922

II. JAHRG.

---

Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz

---

### Zur Vermögensabgabe-Initiative. \*)

Von Dr. Arthur Schmid.

#### I.

Die verflossenen Kriegsjahre haben für die Menschheit die Zerstörung von ungeheuer großen Werten zur Folge gehabt. Nicht nur sind Millionen und Abermillionen von arbeitsfähigen Menschen im Kriege gefallen und damit dauernd der Produktion entzogen worden; nicht nur hat die Allgemeinheit für Millionen und Abermillionen von Invaliden, Krüppeln und Waisen zu sorgen (wie der Kapitalismus für diese Leute sorgt, ist nur zu bekannt), sondern es sind auch die zerstörten Güter wieder zu ersetzen und es sind die zerstörten Gebiete wieder aufzubauen. Mag sich während des Krieges eine kleine Zahl von Leuten bereichert haben, die große Masse des Volkes ist ärmer geworden und die Völker sind in einer noch nie dagewesenen Weise verschuldet. Ungeheuer schwer lasten die Staats Schulden auf den steuerzahlenden Bürgern.

Im kapitalistischen Staate werden alle Lasten auf die Schultern der großen Volksmassen abgeladen, soweit das immerwie möglich ist. Die Steuerlasten werden nicht nach einem gerechten Maßstabe verteilt, sondern die Verteilung der Steuerlasten ist eine politische Machtfrage. Wo die politische Macht in den Händen der kapitalistischen Parteien ruht, wird die Steuerpolitik im Interesse der wirtschaftlich Mächtigen eingestellt. Ohne Rücksicht auf die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit wird den Arbeitenden immer mehr und mehr aufgeladen.

Das ist nicht nur im Auslande und in den kriegsführenden Staaten so, sondern das gilt auch für die Schweiz. Wir erinnern nur an die Zollpolitik, wo unter Mißachtung des Referendumsrechtes die Bundesversammlung aus eigener Machtvollkommenheit den Bundesrat

\*) Wir glauben besonders den Genossen Referenten und Organisationsleitern, aber auch allen andern Abonnenten zu dienen, wenn wir in Hinblick auf die Volksabstimmung vom 3. Dezember 1922 die Arbeit des Genossen Dr. Arthur Schmid sowie den Wortlaut des Volksbegehrens selber hier veröffentlichen.  
Die Redaktion.